



Angewandte Linguistik

Zur Karriere des Begriffs «Taxonomie» im EU-Recht

Philipp Dreesen in Zusammenarbeit mit Lars Hoffmann

ZHAW School of Management and Law | Kolloquium Sprache und Recht | Winterthur | 09. Juni 2023



1. Einleitung: Die sog. *EU-Taxonomie*
 - 1.1 Rechtssetzungsprozess
 - 1.2 Öffentlicher Diskursprozess
2. Kritische Einordnung
 - 2.1 Ursprung und Einordnung des Taxonomie-Begriffs
 - 2.2 Begriffskritik *Taxonomie*
 - 2.3 Ausblick: Taxonomie-Begriff im Rechtssystem
3. Referenzen

1. Einleitung: Die sog. *EU-Taxonomie*

- 2015, Völkerrechtlicher Vertrag: Übereinkommen von Paris
- 2019, Konzept: European Green Deal
- Idee: Klimawissen als ausserjuridisches Wissen soll Eingang ins Finanzmarktrecht halten
- Massnahme: u.a. sog. *Taxonomie-Verordnung/EU-Taxonomie/TaxVO/Umwelttaxonomie*

1. Einleitung: Die sog. *EU-Taxonomie*

Verordnung (EU) 202/852 enthält u.a.

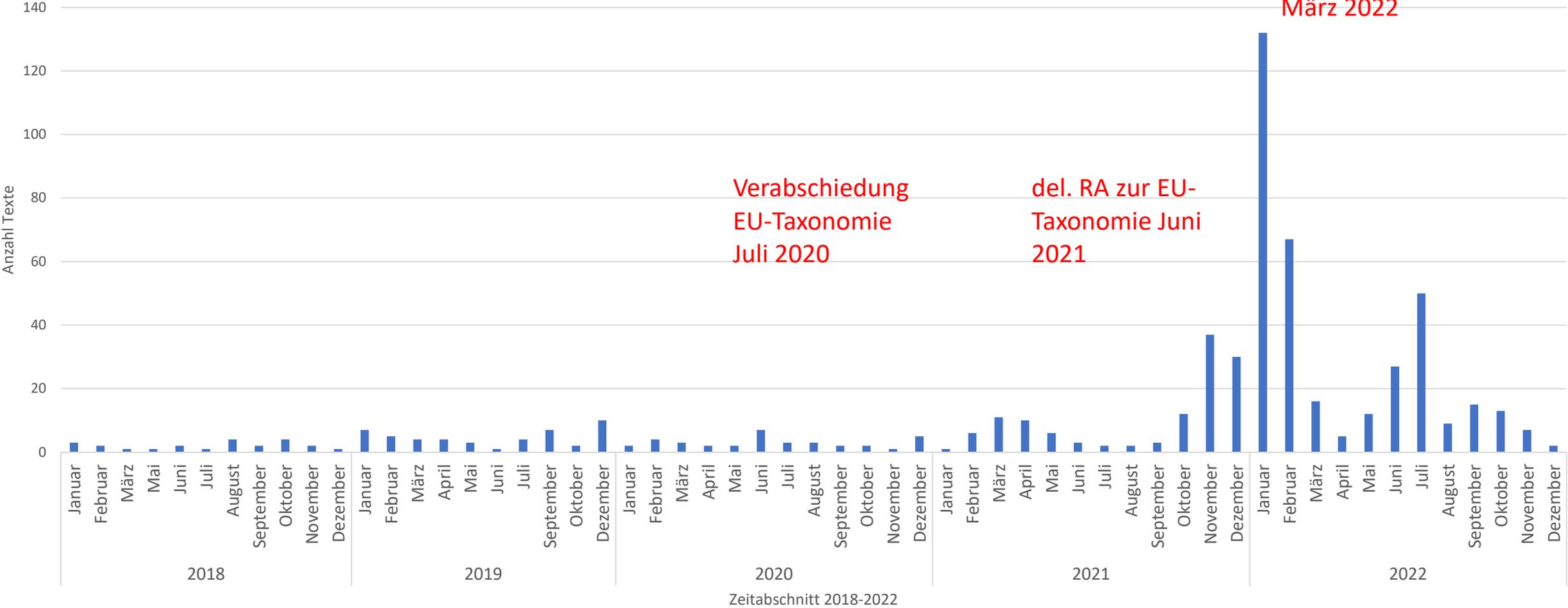
- Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten
- Entscheidung über Einstufung als „ökologisch nachhaltige Investition“: Artikel 3 verweist auf Kriterien nach Artikel 10 – 16 (Wann ist eine Tätigkeit nachhaltig?), u.a.:
 - Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz (Art. 10)
 - Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel (Art. 11)
 - Wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (Art. 12)
 - Wesentlicher Beitrag zum Übergang zur Kreislaufwirtschaft (Art. 13)
 - Wesentlicher Beitrag zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (Art. 14)
 - Wesentlicher Beitrag zum Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (Art. 15)
- Ausschlusskriterien (Wann beeinträchtigt eine Tätigkeit die Nachhaltigkeitsziele?) in Artikel 17
 - z.B. :
 - wenn Tätigkeit zu erheblichen Treibhausgasemissionen führt
 - den guten Umweltzustand von Meeresgewässern schädigt
- Plus: Menschenrechte und Arbeitsschutz

1.1 Rechtssetzungsprozess

- Verordnung (EU) 202/852
- Konkrete Festlegung, welche Wirtschaftstätigkeiten nachhaltig sind, erfolgt durch delegierten Rechtsakt durch die Kommission (DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2021/2139)
- Zudem delegierter Rechtsakt der Kommission, in dem Gas und Atomkraft als nachhaltig deklariert sind:
- «Auf der Grundlage dieser Bewertungen ist anzuerkennen, dass Tätigkeiten in den Bereichen fossiles Gas und Kernenergie zur Dekarbonisierung der Wirtschaft in der Union beitragen können.» (DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2022/1214, Absatz 3)

1.2 Öffentlicher Diskursprozess

Distribution: Texte mit *Taxonomie* im [Deutsches Referenzkorpus DeReKo-2023-I](#)



1.2 Öffentlicher Diskursprozess

Kollokation: Kollokate mit Basis *Taxonomie* im [Deutsches Referenzkorpus DeReKo-2023-I](#)

#Kollokate	Anzahl	LLR
1 <i>sogenannten</i>	105	748
2 <i>sogenannte</i>	98	727
3 <i>Atomkraft</i>	38	581
4 <i>Gas</i>	48	483
5 <i>Rechtsakt</i>	13	394
6 <i>grüne</i>	34	341
7 <i>nachhaltig</i>	23	303
8 <i>EU-Kommission</i>	27	297
9 <i>nachhaltige</i>	21	286
10 <i>Klassifizierung</i>	19	281

11 <i>Investitionen</i>	20	235
12 <i>grünen</i>	23	188
13 <i>Klassifizierungssystem</i>	2	172
14 <i>Kriterienkatalog</i>	8	167
15 <i>Atomenergie</i>	9	166
16 <i>Aufnahme</i>	14	165
17 <i>Glaubwürdigkeit</i>	12	163
18 <i>Kernenergie</i>	2	151
19 <i>Atom</i>	4	146
20 <i>Einstufung</i>	7	144

21 <i>Erdgas</i>	6	138
22 <i>Einordnung</i>	11	116
23 <i>klima</i>	5	109
24 <i>Kernkraft</i>	5	106
25 <i>nachhaltiger</i>	2	106
26 <i>delegierten</i>	2	99
27 <i>Linné</i>	8	98
28 <i>grün</i>	6	97
29 <i>Greenwashing</i>	4	93
30 <i>aufzunehmen</i>	1	90

2. Kritische Einordnung

2.1 Ursprung und Einordnung des Taxonomie-Begriffs

TaxVO begegnet Herausforderungen der Wissensgesellschaft in der Klimakrise

- 1) **Übergänge:** Interdisziplinäre Wissensordnungen, Transdisziplinarität, Wissenstransformation
- 2) **Prozesse:** «Die Welt des Holozäns war für westliche Gesellschaften eine Objektwelt. Die grammatische Struktur westlicher Sprachen bezog sich auf Objekte, über die etwas ausgesagt wurde, denen also Eigenschaften zugesprochen wurden. Im Anthropozän werden diese Objektwelten nun aber durch Wissenswelten dynamisiert: An die Stelle materieller Objekte treten Stoffwechselprozesse, das heißt, wir bewegen uns zunehmend von objektbasierten hin und zu prozessbasierten Weltsichten.» (Scherer, S. 15-16)
- 3) **Ambivalenz/Ambiguität:** «Klassifizieren besteht aus den Handlungen des Einschließens und des Ausschließens. Jede Benennungshandlung teilt die Welt in zwei Teile: in Einheiten, die auf den Namen hören; und in alle übrigen, die dies nicht tun. [...] Ambivalenz ist ein Nebenprodukt der Arbeit der Klassifikation; und sie verlangt nach immer mehr Bemühung um Klassifikation. Obgleich sie dem Drang zu benennen/klassifizieren entstammt, kann Ambivalenz nur durch ein Benennen bekämpft werden, das noch genauer ist, und durch Klassen, die noch präziser definiert sind: d. h. durch Eingriffe, die noch härtere (kontrafaktische) Anforderungen an die Diskretheit und Transparenz der Welt stellen und so noch mehr Gelegenheit für Mehrdeutigkeit schaffen. Der Kampf gegen Ambivalenz ist daher selbstzerstörerisch und selbsterzeugend. Er ist unaufhaltsam, weil er seine eigenen Probleme erzeugt, während er sie zu lösen sucht.» Baumann 1992, S. 13-14; vgl. auch Bauer)

2.1 Ursprung und Einordnung des Taxonomie-Begriffs

- Was leistet eine Taxonomie, was eine Typologie?
- Taxonomie als biologische Ordnung und Klassifikation komplexer Gegenstände > Herausforderung der sprachlichen Repräsentation und ihrer Diskontinuität (vgl. Fouault 2013 [1966], S. 108)

Merkmale einer Klassifizierung mit dem Ergebnis einer Taxonomie sind im biologische Sinne:

- Entitäten (taxon)
- Klassifikationsschema
- einheitliches Verfahren
- nach bestimmten Kriterien klassifiziert
- in Kategorien eingeteilt
- Vollständigkeit

2.2 Begriffskritik *Taxonomie* in TaxVO

1. Verwendung

- *Taxonomie* kommt als Ausdruck in der TaxVO nicht vor; stattdessen *Klassifikationssystem* und *Klassifizierungssystem*
- *EU-Taxonomie*, *TaxVo*, *Taxonomie-Verordnung* sind Bezeichnungen in offiziellen EU-Dokumenten sowie im berufspraktischen Sprachgebrauch in Politik, Verwaltung und Recht

2. Konnotation

- Eindeutigkeit, Vollständigkeit und grundsätzlich Wissenschaftlichkeit

3. Widersprüche zwischen TaxVO und wissenschaftlichem Taxonomiebegriff

1. Kein wissenschaftliches Klimawissen eingeholt (Kaufhold 2022, S. 305)
2. v.a. Erfahrungswissen (ebd, S. 304)
3. Mangelnde Transparenz (ebd., S. 306)
4. Vermischung von Kategorien: Klimawissen und Finanzwissen (und weiteres Wissen)
5. Taxonomie als normatives Klassifizierungsraster (ebd., S. 300)

2.3 Ausblick: Taxonomie-Begriff im Rechtssystem

- TaxVO enthält keine allgemeine klassische Begriffbestimmung von ‚nachhaltig‘ (enumerative Aufzählung statt abstrakter Definition [?]); TaxVO formal zwischen intensionaler Bestimmung von ‚nachhaltig‘ und extensional im Anspruch; wird durch delegierten RA vermutlich extensional in seiner Bestimmung
- Anspruch, Erwartung und noch unabschätzbare Folgen der Nachhaltigkeitsbestimmung von TaxVO und delegierten RA
- Es wird die Ausweitung des Taxonomiebegriffs diskutiert, etwa Sozialtaxonomie durch den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses zum Thema „Soziale Taxonomie — Herausforderungen und Chancen“ (Initiativstellungnahme) (2022/C 486/03))

3. Referenzen

- Bauer, Th. (2018). Die Vereindeutigung der Welt: über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt. 3., erneut durchgesehene Auflage. Reclam.
- Baumann, Z. (1992). Moderne und Ambivalenz: Das Ende der Eindeutigkeit. Hamburger Edition.
- Foucault, M. (2003 [1966]). Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften. Suhrkamp Verlag.
- Kaufhold, A.-K. (2022). Klimawissen im Finanzmarktrecht. Zu Transfer und Transformation von ökologischem und ökonomischem Wissen in der Sustainable Finance Regulierung. In I. Augsberg & G. F. Schuppert (Hrsg.), Wissen und Recht (S. 289-334). Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. doi.org/10.5771/9783748921479-289
- Scherer, B. (2022). Der Angriff der Zeichen: Denkbilder und Handlungsmuster des Anthropozäns. Matthes & Seitz.
- Weingart, P. (2001). Die Stunde der Wahrheit? Velbrück Wissenschaft.